

Dresdner UniversitätsJournal



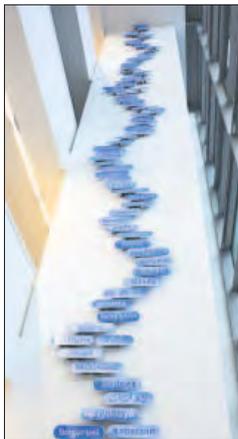
Fehlgriff:
Christian Wulff
und sein Ex-Amt Seite 3

Stippvisite:
Das CRTD und
sein neues Gebäude Seite 4

Uniaktion:
Der 27. März steht im
Zeichen der Gesundheit Seite 7

Glücksfall:
Prof. Jochen Guck bereichert
TUD-Biotechnologie Seite 8

Im CRTD-Neubau langweilt sich nur Sabine



»Jungbrunnen« von Roland Fuhrmann.

**Dankeschön-Nachmittag
am CRTD fand großes
Interesse der 100 Gäste**

»Da muss ich in Biologie gerade gefehlt haben«, raunt eine Besucherin. Dabei ist das, was der junge Doktorand zwischen Hochleistungsmikroskopen, flüssigen



Auch das gibt es: orangefarbene Zebrafische.

Proben und Monitoren mit bizarren Diagrammen erzählt, nur ein populärwissenschaftlicher Schnellritt durch die Grundlagen der menschlichen Genetik. »Sie wissen doch, was ein Genom ist?« Natürlich nicht, aber er erklärt es den rund 20 Besuchern der blauen Gruppe wortgewandt. Die Zeit eilt, gleich naht die grüne Gruppe. Blau geht weiter zu Sabine. Sie ist Medienprofi. Unitag, Schnupperstudium – Sabine muss immer ran. Dementsprechend gibt sie sich gelassen und fächelt sich eher gelangweilt mit ihren sechs Kiemengewelb frisches Wasser zu. Wer derart im Mittelpunkt forschenden Interesses steht und obendrein ein Albino ist, kann sich das leisten. Offenbar weiß Sabine, dass ihr abgetrennte Gliedmaßen wieder nachwachsen. Warum das beim Menschen nicht funktioniert, weiß keiner, aber es wird im DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD) erforscht. Schließlich kann Axolotl Sabine selbst eine durchtrennte Wirbelsäule wieder »flicken« – beim Menschen bislang unvorstellbar, aber nicht minder wünschenswert.

Es geht die »Himmelsleiter« hoch, jene 66-stufige Treppe, die jeden der rund 100 Besucher bereits auf halber Strecke in Erinnerung ruft, dass es auch einen Fahrstuhl gibt. Wer den nimmt, verpasst jedoch Roland Fuhrmanns gebäudehohe »Jungbrunnen«. In 100 Sprachen gibt er auf Vexiertafeln kaskadenartig die Worte »Jugend« und »Alter« wieder. Interessant, wie auch die in den Foyerfußboden eingelassene Natursteinscheibe aus jemenitischem Onyxmarmor, die sich genau ein Mal im Jahr dreht und vom Berliner Kunstprofessor Peter Rösel erschaffen wurde.

Bei den Zebrafischen gibt es keine Sabine, dafür ähnlich verblüffende Eigenschaften. Sie können abgetrennte Flossen, große Teile des Gehirns und des Herzens regenerieren. Auch diesen biologischen Mechanismen wollen die Forscher im 3. Stock des neuen CRTD-Gebäudes auf den Grund gehen. Schließlich soll sich die 48,6-Millionen-Investition an der Fetscherstraße 105 lohnen. Ein eigener Aquarienbereich wird noch eingerichtet, erfährt die Gruppe. Ebenso, dass ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor das Futter für die munteren 100.000 Fischlein ist. Egal, ob normal gestreifter oder trans-



Das großzügige Foyer des Neubaus bietet ideale Voraussetzungen für Ausstellungen und Präsentationen.

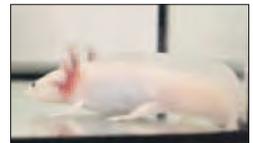
Fotos (4): UJ/Eckold

gen veränderter Fisch – »Sieht aus wie eine schwimmende Leuchtmöhre«, meint eine Frau, – sie fressen, was das Zeug hält. Am liebsten Pantoffeltierchen und Salzwasserkrebse, die werden hier ebenfalls gezüchtet. Apropos: Auch die Versorgung im Foyer – da die 35 Nationen im CRTD überwiegend Englisch miteinander sprechen, somit das »Catering« – war zum Dankeschön-Nachmittag für die TUD- und UKD-seitig am Bau Beteiligten klasse.

»Das ist eine sehr gute Idee, ganz locker einen Neubau und die Arbeit der Wissenschaftler vorzustellen«, sagt dann auch einer der rund 100 Besucher aus Fakultäten sowie Verwaltung und bestätigt, was CRTD-Chef Prof. Michael Brand in seinen kurzen Begrüßungsworten versprochen: einen kurzweiligen Einblick in Spitzenforschung in einem Spitzengebäude.

gen veränderter Fisch – »Sieht aus wie eine schwimmende Leuchtmöhre«, meint eine Frau, – sie fressen, was das Zeug hält. Am liebsten Pantoffeltierchen und Salzwasserkrebse, die werden hier ebenfalls gezüchtet. Apropos: Auch die Versorgung im Foyer – da die 35 Nationen im CRTD überwiegend Englisch miteinander sprechen, somit das »Catering« – war zum Dankeschön-Nachmittag für die TUD- und UKD-seitig am Bau Beteiligten klasse.

»Das ist eine sehr gute Idee, ganz locker einen Neubau und die Arbeit der Wissenschaftler vorzustellen«, sagt dann auch einer der rund 100 Besucher aus Fakultäten sowie Verwaltung und bestätigt, was CRTD-Chef Prof. Michael Brand in seinen kurzen Begrüßungsworten versprochen: einen kurzweiligen Einblick in Spitzenforschung in einem Spitzengebäude.



Axolotl Sabine.

Foto: Niesar



Mikroskope allenthalben.